

Prof. Dr. Karl Richter

Erster Vorsitzender der Kompetenzinitiative  
zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V.

Erster Sprecher des Bündnisses  
saarländischer Bürgerinitiativen Mobilfunk

Preußenstr.11  
66386 St. Ingbert

Telefon 06894 / 87469  
Fax 06894 / 889946

E-Mail: karl.richter@kompetenzinitiative.net

---

## Mobilfunk, Politik und Medien

### **Offener Brief des *Bündnisses saarländischer Bürgerinitiativen Mobilfunk* und der *Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie* an die Chefredaktion der *Saarbrücker Zeitung***

Herrn Chefredakteur Peter Stefan Herbst  
Saarbrücker Zeitung,  
Gutenbergstr. 11-23  
66103 Saarbrücken

St. Ingbert, 13. Mai 2008

Sehr geehrter Herr Chefredakteur,

das Verhältnis unseres Bündnisses saarländischer Bürgerinitiativen Mobilfunk zu Ihrer Zeitung ist seit geraumer Zeit gestört. Die Gründe dafür haben wir in einem Text dargestellt, der in den allgemeinen Zusammenhang des Projekts *Mobilfunk und Medien* der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie gehört.\* Letzteres gilt auch für diese Zeilen, die deshalb ebenfalls als offener Brief geschrieben werden.

Die Beziehung zu Ihrer Zeitung war in den Anfängen unserer Bürgerbewegung schon einmal gestört, als wir uns eine Berücksichtigung wenigstens auf dem Niveau saarländischer Kaninchenzüchter-Vereine – so eine enttäuschte Formulierung von 2004 – mühsam erkämpfen mussten. Das Verhältnis hatte sich in der Folgezeit aber ganz positiv entwickelt. Absprachen Ihres Stellvertreters Peter Seringhaus mit meinem Physikerkollegen Prof. Dr. Klaus Goebbels und mir hatten eine Wende zu freundlicheren Beziehungen eingeleitet. Kenntnisreiche Artikel u. a. von Herrn Gerhard Franz und Herrn Dr. Knitter hatten ein Stück Vertrauen geschaffen, das uns nicht in saarländische Wiegen gelegt worden ist.

Zu dem Zerwürfnis mögen manche persönlichen und situativen Gereiztheiten beigetragen haben. Sein tieferer Grund lag in der Beobachtung, dass Ihre Zeitung zunehmend einseitig und fahrlässig mit dem Stand des Wissens umging – zu Lasten von Mensch und Umwelt. Zu oft mussten wir außerdem den Eindruck haben, dass der SZ wie unserer Regierung Bürger mit chronifiziertem Maulkorb am liebsten wären.

\* Vgl. <http://www.kompetenzinitiative.de/033ea299200000b28/033ea2994f104da08/033ea2995f0e0a301/033ea2995f0e0ac03.html>

Die engen Vernetzungen unseres Bürger-Bündnisses mit der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie haben auch unseren landespolitischen Bemühungen einen neuen Rückhalt gegeben und neue Aktivitäten möglich gemacht. So haben unabhängige Wissenschaftler und kritische Bürger gemeinsam beschlossen, der Landespolitik, den Kommunen, den Medien und einer interessierten Öffentlichkeit jenen Teil des Wissens zugänglich zu machen, den ihnen wirtschaftspolitisch instrumentalisierte ‚Aufklärer‘ nahezu systematisch vorenthalten.

Mit diesem Ziel wurden am 3. Mai 2008 in einem ersten Schritt Gespräche mit Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Joachim Rippel aufgenommen. Nach beiderseitigem Urteil sind sie so konstruktiv und fair verlaufen, dass wir auf eine Fortsetzung des Dialogs und eine Anhörung im Landtag hoffen dürfen. Es könnte also auch an der Zeit sein, wenn Ihre Zeitung und unser Bündnis saarländischer Bürgerinitiativen Mobilfunk ihr gestörtes Verhältnis zueinander ein zweites Mal überprüfen.

**Den Bericht über das im Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft geführte Gespräch hänge ich unten an (Anhang 1). Wir verbinden damit die Bitte unseres Bürger-Bündnisses, in einem überregionalen Teil Ihrer Zeitung darüber zu informieren – ob mit unseren Worten oder einem daran angelehnten eigenen Bericht. Der Minister hat einer solchen Information zugestimmt.**

Wir machen hiermit auch Ihrer Zeitung die nämliche Auswahl an Informationen zugänglich, die wir der Regierung des Saarlandes übergeben haben (s. Anhang 2); das im Röhrig Universitätsverlag erschienene Buch von Frau Bleuel allerdings nur im Verlagsprospekt.

**Wir verbinden mit den Informationen den Vorschlag eines Gedankenaustauschs, in dessen Rahmen wir interessierte SZ-Journalisten u. a. über die folgenden Gegenstände informieren möchten:**

- **Umwandlung der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie in einen eingetragenen Verein; dessen Ziele und Programme; Gründung einer Landesgruppe;**
- **Stand der Erkenntnis, wie er sich unserer interdisziplinären und internationalen Vereinigung von Wissenschaftlern und Ärzten darstellt;**
- **Projekte der Initiative – darunter auch eine sinnvollere und preiswertere Alternative zum saarländischen Messkataster;**
- **Information über kaum genutzte Möglichkeiten der Kommunen, und Forderungen, ihre Mitwirkung weiter zu stärken;**
- **Kooperation u. a. mit BioInitiative Working Group ([www.bioinitiative.org](http://www.bioinitiative.org)) und BUND in einer Gemeinschaft von Kräften, die ein Umdenken in Sachen Elektromog für lebensnotwendig halten;**
- **Gründung einer neuen Reihe *Aktuelle Berichte und Stellungnahmen*, die z. T. explizit den Charakter von Pressemitteilungen haben werden;**
- **Schriftenreihe *Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks*, die wir bereits im Herbst des letzten Jahres gegründet haben ([www.broschuerenreihe.net](http://www.broschuerenreihe.net)).**

Das erste Heft dieser Reihe - *Bienen, Vögel und Menschen. Die Zerstörung der Natur durch ‚Elektromog‘* - liegt seit Dezember 2007 vor. Ulrich Warnke zeigt darin auf der

Grundlage nachprüfbarer Wirkungsmechanismen, dass die Verantwortlichen dabei sind, in wenigen Jahrzehnten zu ruinieren, was die Natur im Verlauf von Jahrmillionen aufgebaut hat. Auch mit ihrem evolutionsgeschichtlichen Zugang hat die Schrift inzwischen weltweit ein so großes Interesse gefunden, dass Übersetzungen ins Englische, Französische und Spanische bei uns angefragt sind.

Der Verfasser arbeitet an der Universität des Saarlandes, also sozusagen vor der Tür. Doch die Verantwortlichen ignorieren ihn, weil sie seine Erkenntnisse fürchten müssen. Denn nirgendwo setzt sich eine unzureichend beratene Politik bisher rigoroser und leichtsinniger über alle bekannten Risiken hinweg als in unserem Bundesland.

Der Vorgänger im Amt des gegenwärtigen saarländischen Wirtschaftsministers hatte sich für ein Musterland des Mobilfunks und ein Projekt *Saarland unwired* stark gemacht. Den Schutz von Mensch und Umwelt sollte der sog. *Saarländische Messkataster* gewährleisten, der den Gesundheitsminister in einer landesweit verteilten Aufklärungsschrift versichern ließ: „Alle Messergebnisse zeigen, dass geltende und wissenschaftlich begründete Grenzwerte auch im Saarland immer eingehalten und sogar deutlich unterschritten werden“. Dass diese Grenzwerte nach gut begründeter Auffassung unabhängigerer Wissenschaftler millionenfach überhöht sind, blieb vorsorglich von Auftraggeber wie Auftragnehmer unberücksichtigt. Den *Saarländischen Messkataster* macht das zu einem Instrument industriegefälliger Verharmlosung bei gleichzeitiger Gefährdung von Mensch und Umwelt.

Unabhängige Wissenschaftler und aufgeklärte Bürger dürfen sowohl das *Saarland unwired* als auch den *Saarländischen Messkataster* bei dem gegenwärtigen Stand der Forschung getrost als unreife Veranstaltungen der Verdrängung und Verantwortungslosigkeit bezeichnen, auch als kostspieliges Armutszeugnis für ein nicht gerade reiches Land. Zum Schutz solcher Projekte wurde ein unliebsames Wissen dann – bildlich gesprochen - an den Grenzen des Landes aufgehalten. Das aber war nur möglich, weil sich die Landespolitik wiederum auf einen hinreichenden Schutz landeseigener Medien verlassen konnte.

Bevölkerung und Wissenschaft hätten allen Anlass, Minister Rippel zu danken, wenn er die Weichen anders zu stellen beginnt. Dass er unserer Entschlossenheit, einiges an Aufklärungsbedarf selbst in die Hand zu nehmen, freundlich begegnet ist, scheint uns ein wichtiger Schritt in eine neue Richtung. Wenn jetzt noch *Saarbrücker Zeitung* und Landesparlament ähnlich aufgeschlossen reagierten, hätte das kleine Land endlich Chancen für eine Öffnung und Überschreitung seiner Grenzen!

Im Fortgang des Jahres werden wir auch im Rahmen einer allgemeinen Pressekonferenz für eine solche saarländische Aufklärung werben.

Mit der Bitte um Kontaktaufnahme und mit freundlichen Grüßen im Auftrag des Bündnisses saarländischer Bürgerinitiativen Mobilfunk und im Namen der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie ([www.kompetenzinitiative.net](http://www.kompetenzinitiative.net))

i. A.  
(Prof. Dr. Karl Richter)

## **Anhang 1:**

### **Pressemitteilung:**

#### **Mobil- und Kommunikationsfunk des Landes Alte Meinungsverschiedenheiten – in neuer Atmosphäre ausgetauscht**

Am 3. Mai 2008 haben sich sechs Vertreter unseres Bündnisses saarländischer Bürgerinitiativen Mobilfunk, die zugleich der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e. V. angehören, mit Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Joachim Rippel und seinem Referenten Gerald Maruhn zu einem über einstündigen Gespräch getroffen. Die Meinungsverschiedenheiten, um die es ging, waren nicht neu: Wir kritisierten einen einseitig informierten und beratenden Ausbau des Mobil- und Kommunikationsfunks und eine Sicherheitsphilosophie, die sich an – maßlos überhöhten – Grenzwerten orientiert, aber wichtige biowissenschaftliche und medizinische Erkenntnisse ignoriert.

Günter Spies und Armin Scheid hatten das Treffen vorbereitet. In Kurzreferaten konnten wir den von uns vertretenen Stand der Erkenntnis vorstellen und unsere Kritik konkretisieren. Bernhard Meyers zeigte als Arzt, wie viel im Gesundheitswesen gespart werden könnte, wenn die Wirkungen der elektromagnetischen Felder nicht verkannt oder tabuisiert würden. Hilde Bitterauf bot an, die Kommunen über wenig bekannte und kaum genutzte Möglichkeiten der Mitbestimmung - u. a. auf dem Wege der Bauleitplanung - zu informieren. Prof. Klaus Goebels zeigte Möglichkeiten eines Messkatasters, der auch Erkenntnisse der Medizin und der Biowissenschaften berücksichtigt. Und Prof. Karl Richter überreichte nicht nur aktuelle Forschungsberichte, sondern präziserte auch die daraus ableitbaren Forderungen der Gruppe:

- Gespräche auch mit Gesundheits- und Umweltminister, soweit sich der Wirtschafts- und Wissenschaftsminister nicht zuständig sieht;
- Anhörung von Wissenschaftlern der Kompetenzinitiative im Landtag des Saarlandes (wie es ähnlich im Bayrischen Landtag schon zweimal möglich war);
- Beratungen über ein von uns angebotenes Konzept eines Saarländischen *messtechnisch-medizinischen* Messkatasters als sinnvollere Alternative;
- Maßnahmen zur Erweiterung der kommunalen Mitbestimmung bei der Genehmigung von Antennenstandorten.

In einem ersten weiteren Schritt wollen wir über die Fraktionsvorsitzenden aller im Landtag vertretenen Parteien eine parlamentarische Anhörung beantragen.

Neu war nicht nur die Möglichkeit, Kritik, Informationen und Wünsche überhaupt vorbringen zu können. Neu war vor allem die anschließende Bewertung des Ministers, der uns eine deutliche Sprache, aber auch einen konstruktiven Stil der Information und Auseinandersetzung bescheinigte. Unsererseits bescheinigen wir einem solchen Regierungsstil gern ein bemerkenswertes Stück einst verheißener Bürgernähe. Es sollte kein Versehen oder einmaliges Event bleiben!

i. A. Prof. Dr. Karl Richter, Preußenstr. 11, 66386 St. Ingbert, E-Mail: karl-richter@gmx.net  
Erster Sprecher des Bündnisses saarländischer Bürgerinitiativen Mobilfunk  
Erster Vorsitzender der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie  
09. Mai 2008

## **Anhang 2:**

### **Anlagen** (z. Hd. Minister Rippel und *Saarbrücker Zeitung*)

- U. Warnke: Bienen, Vögel und Menschen. Die Zerstörung der Natur durch ‚Elektrosmog‘, 2007
- W. Bergmann und H. Eger: Mobilfunk – Einwirkungen auf die menschliche Gesundheit. Folgerungen und Forderungen aus ärztlicher Sicht, 2007
- H.-S. Bleuel (Hrsg.): Generation Handy ... grenzenlos im Netz verführt, 2007 (Prospekt)
- Pressemitteilung über den Report der BioInitiative Working Group
- Kurzzusammenfassung der Ergebnisse des Reports von L. Hardell und C. Sage in ‚ScienceDirect‘ (der über 600seitige Report einsehbar unter [www.bioinitiative.org](http://www.bioinitiative.org))
- Noch vorläufiger erster Entwurf eines Forschungsberichts zur Schädigung von Tieren und Pflanzen durch EMF, verfasst von einem Team der Kompetenzinitiative
- Gründungsprogramm der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie (und Information über deren Ziele nach Umwandlung in einen e. V.)